



BASILIKA STEINFELD

# ORGELVESPER

ZUM  
77. EIFELER MUSIKFEST

Sonntag,  
15. Juni 2025 um 16.00 Uhr



**AN DER BALTHASAR KÖNIG – ORGEL**

**Kantor Gereon Krahforst, Maria Laach**

Da wir in der Regel keinen Eintritt erheben, sind musikalische Veranstaltungen in unserer Basilika nur durch Ihre finanzielle Unterstützung möglich. Daher freuen wir uns über eine angemessene Spende. Herzlichen Dank, dass Ihnen Musik etwas wert ist.

# PROGRAMM „Home, sweet home“

- Michael Schütz** \* 1963  
• The Beginning  
• Community  
• Impressions
- Bernardo Pasquini** 1637 – 1710  
Partita sopra la aria della folia da Spagna
- Percy Grainger** 1882 - 1961  
Händel in the Strand (Clog Dance)
- Johann Sebastian Bach** 1685 – 1750  
• Choralbearbeitung „Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit“ BWV 669  
• Choralbearbeitung „Christe, aller Welt Trost“ BWV 770  
• Choralbearbeitung „Kyrie, Gott Heiliger Geist“ BWV 671
- Joseph Haydn** 1732 – 1809  
Aus dem Divertimento Nr. 10 Hob. XVI/4  
• Adagio C-Dur
- Gilbert M. Martin** \* 1943  
A festive Trumpet Tune
- Edwin Lemare** 1865 – 1934  
Home, sweet home
- Max Drischner** 1891 - 1971  
Vierte Nordische Kanzona „Hardanger Kanzona“  
• Vorspiel  
• Fuge I  
• Zwischenspiel  
• Fuge II  
• Fuge III  
• Norwegischer Volkston
- Domenico Scarlatti** 1685 – 1757  
Sonata in E-Dur K 380
- Improvisation**  
Eifel-Sommertanz



**Gereon Krahforst** wurde 1973 in Bonn geboren. Nach einer umfassenden frühen musikalischen Ausbildung und dem Abitur studierte er 1990-2000 Komposition, Musikwissenschaft, Kirchenmusik, Klavier und Orgel in Köln und Frankfurt am Main (Orgellehrer waren vor dem Studium Markus Karas und John Birley, während des Studiums dann Clemens Ganz und Daniel Roth). Zahlreiche Meisterkurse und private Studien u.a. mit Marie-Claire Alain, Jon Laukvik, Petr Eben, Wolfgang Seifen, Guy Bovet, Tomasz A. Nowak, Franz Lehrndorfer, Hans Haselböck, Bernhard Haas und vielen anderen ergänzen seine Studien. Nach einer Reihe von kirchenmusikalischen Anstellungen in Bonn (Kreuzbergkirche), Mönchengladbach (Münsterbasilika), Minden (Dom) und als Domorganist in Paderborn (Dom) wanderte er zunächst nach Südspanien aus und amtierte dort als Organist der national bedeutenden „Organo del Sol Mayor“ in Marbella an der Costa del Sol. Bis dahin lehrte er gleichzeitig acht Jahre lang eine Orgel-Improvisationsklasse an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover.

2012 – 2014 amtierte er als Cathedral Organist und Associate Director of Music an der Cathedral Basilica of Saint Louis, Missouri – einer der bedeutendsten katholischen Kathedralen Amerikas. Aus familiären Gründen kehrte er Jahre später nach Deutschland zurück, wo er im April 2015 vom Benediktinerkonvent der berühmten Abtei Maria Laach als Abteiorganist und künstlerischer Leiter der Internationalen Laacher Orgelkonzerte berufen wurde. Des weiteren ist er seit 2016 künstlerischer Leiter der Orgelkonzertreihe an der historischen Balthasar-König-Orgel von 1714 in der Klosterkirche St.

Leodegar zu Niederehe / Eifel (älteste spielbare Orgel in Rheinland-Pfalz), Seit 2017 ist er berufenes Kommissionsmitglied der Internationalen Orgelwochen Rheinland-Pfalz im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration in Mainz, seit 2018 auch Intendant und künstlerischer Leiter des Orgelfests Bonn und Organist und Custos der großen Saalorgel der Rhein-Mosel-Halle Koblenz; seit 2019 nebenamtlicher Kirchenmusiker der Pfarreiengemeinschaft Plaidt, wo die historische englisch-romantische Keates-Orgel (1896) in St. Kastor, Andernach, zu seinen wertvollen Instrumenten zählt. Seit 2023 leitet er zusammen mit Johannes Geffert die Orgelkonzerte in der Bonner Kreuzbergkirche, seinem ehemaligen Wirkungsort. Alljährlich konzertiert er zudem in der Luxemburger Kathedrale.

Besonders als Improvisator konnte er sich einen Namen machen; daneben zählen zu seinem breit gefächerten Repertoire u.a. sämtliche Orgelwerke von Scheidt, Pachelbel, Muffat, Couperin, Clérambault, Buxtehude, Bach, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Franck, Widor (inklusive aller 10 Orgelsymphonien), Vierne (inklusive aller 6 Orgelsymphonien), Duruflé, zahlreiche Werke von Guilmant, Dupré und Messiaen sowie ein großer Fundus an unbekanntem, lohnenswerten Komponisten aller möglichen Länder und Epochen.

Immer wieder werden seine abwechslungsreichen Programmgestaltungen und unkonventionellen Registrierungen bewundert, was in lobenden Kommentaren und Empfehlungen von Jean Guillou, Olivier Latry, Thierry Escaich, John Scott und Stephen Tharp gipfelt.

Bereits 1987 gewann er als 14-jähriger einen landesweiten Kompositionswettbewerb mit einem Konzert für Klavier und Orchester; zahlreiche weitere, auch internationale Preise, in Komposition, Klavier und Orgel schlossen sich an. Konzerte führten ihn – zunächst sogar zusätzlich auch als Pianist - in viele Kathedralen, Kirchen und Konzertsäle ganz Europas, nach Südkorea und auch vor dem Auswandern mehrmals in die USA, wo ihm besondere Ehrungen der AGO für seine Lehrtätigkeiten, Vorträge und Konzerte um Max Reger zuteil wurden. CD-Aufnahmen, Auftritte in Rundfunk und Fernsehen sowie Jurorentätigkeit bei internationalen Wettbewerben runden sein vielschichtiges musikalisches Wirken ab. Krahorst ist Widmungsträger mehrerer zeitgenössischer Kompositionen; er ist Mitglied des Rotary-Clubs, der American Guild of Organists German Chapter und der Amis d'Orgue de Luxembourg.

Internet

[www.gereonkrahforst.org](http://www.gereonkrahforst.org)

[www.gdg-steinfeld.de](http://www.gdg-steinfeld.de)